

Name (Person)

Hussong, Ludwig

GND-Nummer

<https://d-nb.info/gnd/1048467465>

Lebensdaten (kurz)

1895-1962

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Archäologe

Gesellschaftsstand

Akademiker

Geschlecht

männlich

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1895-06-22

Geburtsort

[München](#)

Mutter

[Hussong \(geb. Lenbach\), Käthe](#)

Vater

[Hussong, Ludwig \(sen.\)](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

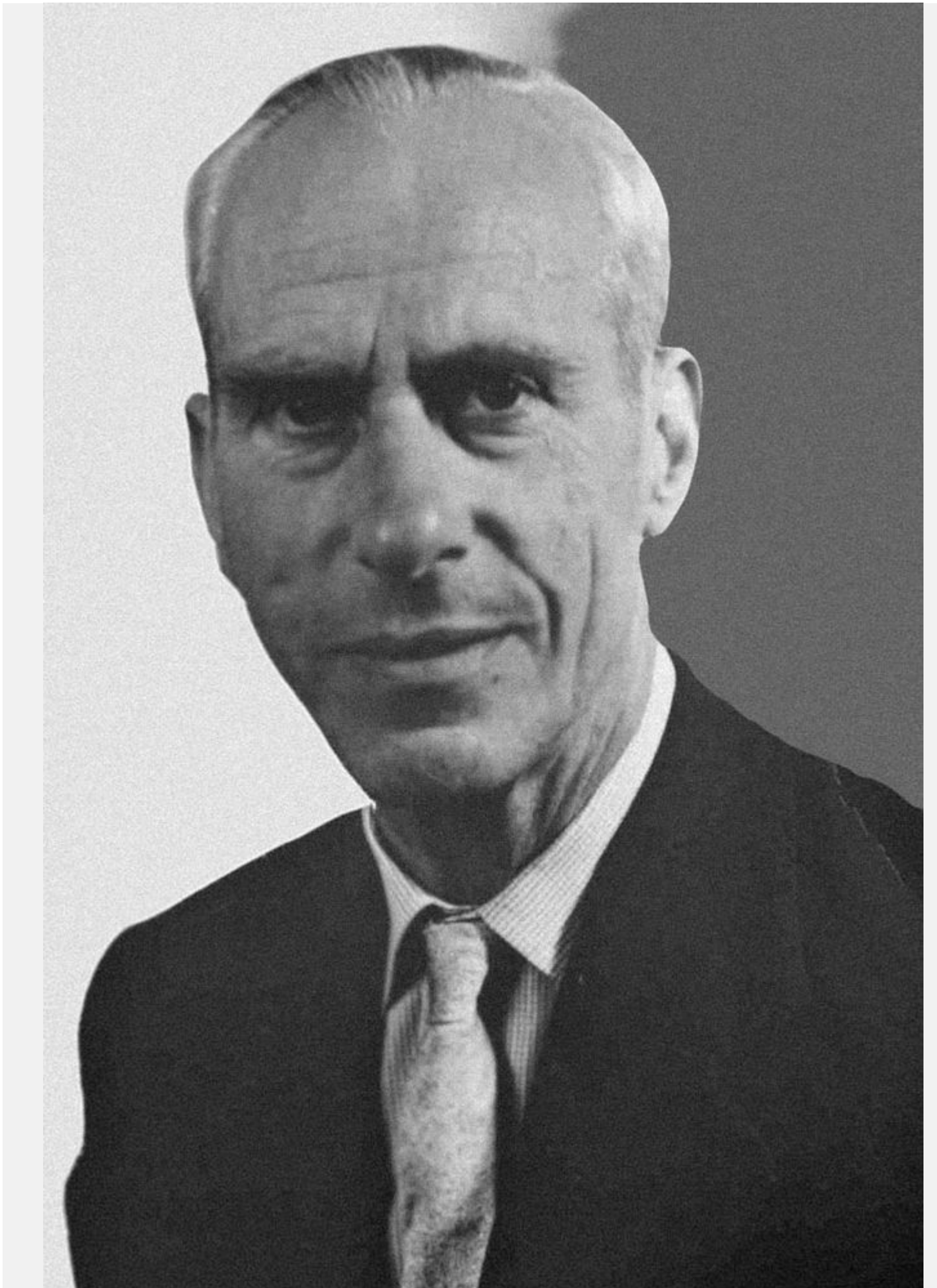
1962-09-06

Sterbeort

[Dachau](#)

Porträtfoto

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/521023>

Schriftprobe

Abbildung

Trar, d. 22. 3. 39

Lieber Herr Wenner!

In Erle; das Ding ist fertig und
nehme Ihnen, wenn Sie erklären es sei
zu lang! Wenn Sie angemessene Kür-
zungen vornehmen können so bin
ich nicht davor, aber da die Erweiter-
ungen nur Glas und Keramik betreffen
und weitgehend in die neu hinzu-
gekommenen Einrichtungen gesteckt
sind, wird nicht viel abzuschneiden
sein. — Die weitere ungekürzte
Ausstellung lasse ich weg fallen, doch
auf den Broschur Scherben lege ich Wert.

Für Ihre beste GrüÙe und
Hilflichkeit!
Ihr
W. W. W. L. W. W. W.
L. W. W. W.

N.S. Dank für die nähere Anweisung
wegen der Anmeldung in Sregan!

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1711666>

Zu Person und Wirken

Verfasser

[Merten, Jürgen](#)

Datum

2017-11-01

Biographische Information

Nach der Gymnasialzeit in Regensburg meldete sich Ludwig Hussong 1914 als Kriegsfreiwilliger und nahm am gesamten Ersten Weltkrieg teil (zuletzt als Leutnant). Nach der Entlassung aus englischer Gefangenschaft 1920 legte er zunächst die Kriegsreifepfung in Ludwigshafen ab. Daran schloss sich schließlich das angestrebte Studium der Klassischen Archäologie, Kunstgeschichte, Philosophie und Vorgeschichte in Heidelberg und München an. 1928 erfolgte die Promotion in Heidelberg mit einer Studie „Zur Technik der attischen Gefäßkeramik“ bei Ludwig Curtius.

Seit 1927 war Hussong als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter mit Werkverträgen bei der Archäologischen Trier-Kommission bzw. am Provinzialmuseum Trier zur Unterstützung von Siegfried Loeschcke bei der Aufarbeitung der keramischen Funde aus den Kaiserthermen (Publikation posthum 1972) tätig. Dazu kam die Bearbeitung der riesigen Mengen an Keramik aus den 1924-1932 laufenden Grabungen im Tempelbezirk am Altbachtal in Trier, deren erste Lieferungen 1938 und 1942 veröffentlicht wurden. Hussong hat sich als ausgesprochener Spezialist auf dem Gebiet der Keramikforschung einen internationalen Ruf erworben und galt insbesondere als hervorragender Kenner der frühmittelalterlichen Keramik. Erich Gose hat ihn ihm den „Meisterschüler“ Loeschckes gesehen.

Mit der 1939 erfolgten Festanstellung als beamteter Direktorialassistent war er überwiegend im archäologischen Landesdienst im Einsatz (römische Villen in Wittlich und Vierherrenborn). Schon 1940 wurde er zur Wehrmacht eingezogen und geriet 1945 als Hauptmann in russische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst 1954 entlassen wurde.

Die wenigen Jahre bis zu seinem Ruhestand 1960 war er als Kustos wieder am Rheinischen Landesmuseum Trier tätig. In dieser Zeit widmete er sich vor allem dem Innendienst mit der Wiedereinrichtung der Dauerausstellung, der Reorganisation der Studiensammlungen sowie dem Aufbau der Museumswerkstätten. In diesem Zusammenhang engagierte er sich insbesondere in der von ihm mitbegründeten „Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals“, der späteren „Arbeitsgemeinschaft der Restauratoren“. Seine stets fundierten und lehrreichen Aufsätze sind vor allem in der „Trierer Zeitschrift“, der „Germania“ sowie in der „Rheinischen Vorzeit in Wort und Bild“ publiziert. Aus seinem Nachlass hat Heinz Cüppers das unter beider Namen 1972 erschienene Standwerk zur Keramik der Trierer Kaiserthermen herausgegeben.

Ausbildung

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ort

Regensburg

Art der Ausbildung

Gymnasium

Ausbildungsangabe

Kriegsreifeprüfung

von

1920

bis

1920

Ort

Ludwigshafen am Rhein

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1920

bis

1928

Ort

Heidelberg

München

Hochschule/Schule/Institution

Universität Heidelberg

Ludwig-Maximilians-Universität München (1826-)

Studienfächer

Ur- und Frühgeschichte

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1928

Abschluss-Ort

Heidelberg

Hochschule (Abschluss)

[Universität Heidelberg](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Zur Technik der attischen Gefäßkeramik

Betreuer/in

[Curtius, Ludwig \(1874-1954\)](#)

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Leutnant

von

1914

bis

1918

Beschreibung

Kriegsfreiwilliger

Art des Militärdienstes

Kriegsgefangenschaft

Militärischer Rang

Leutnant

von

1918

bis

1920

Beschreibung

Englische Kriegsgefangenschaft

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

Militärischer Rang

Hauptmann

Ort

[Russland](#)

von

1940

bis

1945

Art des Militärdienstes

Kriegsgefangenschaft

Militärischer Rang

Hauptmann

Ort

[Russland](#)

von

1945

bis

1954

Beschreibung

Russische Kriegsgefangenschaft

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

Beschäftigungsangabe

Werkverträge, vor allem zur Bearbeitung der Keramik aus dem Tempelbezirk im Altbachtal in Trier

von

1927

bis

1939

Ort der Anstellung

[Trier](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Provinzialmuseum \(Trier\)](#)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Archäologische Trier-Kommission

Beschäftigungsangabe

Direktorialassistent

von

1939

bis

1940

Ort der Anstellung

Trier

Arbeitgeber (Institution)

Rheinisches Landesmuseum Trier

Art der Beschäftigung

Kustos / Kustodin

von

1954

bis

1960

Ort der Anstellung

Trier

Arbeitgeber (Institution)

Rheinisches Landesmuseum Trier

Forschungstätigkeit

Art der Forschungstätigkeit

Klassifizieren

Forschungstätigkeitsangabe

Spezialist auf dem Gebiet der Keramikforschung sowie Kenner der frühmittelalterlichen Keramik.

von

1927

bis

1960

Ort der Forschung

[Trier](#)

Forschungseinrichtung (Institution)
[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Forschungsgegenstand
Keramik

Forschungszeitstellung
Spätantike
Frühmittelalter

In Zusammenarbeit mit
[Loeschcke, Siegfried \(1883-1956\)](#)
[Gose, Erich \(1899-1971\)](#)
[Cüppers, Heinz \(1929-2005\)](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft
einfaches Mitglied

Institution (Mitgliedschaft)
[Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)
1960

bis (Ende Mitgliedschaft)
1964

Gründung

Art der Gründung
Arbeitsgemeinschaft des Technischen Museumspersonals

Ort der Gründung
[Trier](#)

Gründungsjahr
1956

Kongressteilnahme

Name
[Tagung des Ahnenerbes \(1939 : Kiel\)](#)

Art der Tätigkeit

Teilnahme mit Beitrag/Beiträgen

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Böhner, Kurt \(1914-2007\)](#)

von

1960

bis

1960

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Bott, Hans \(1903-1998\)](#)

von

1961

bis

1961

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Rheinisches Landesmuseum Trier](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Museumsarchiv

Archiv-Nummer

Bestand N 23

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-699

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit: 1934-1956

Archivalien (Online-Ressource)**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-699>

Kommentar

iDAI.archies

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-Germanische Kommission](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

DE-DAI-RGK-A AR-1664

Archivalien (Freitext)

Korrespondenzakte, Laufzeit: 1962

Archivalien (Online-Ressource)**Link**

<https://archives.dainst.org/index.php/de-dai-rgk-a-ar-1664>

Kommentar

iDAI.archives

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Archiv

Archiv-Nummer

KOR 199

Archivalien (Freitext)

Korrespondenz, Laufzeit 1960-1961.

Literaturverweis

Hussong, L. (1972). Die Trierer Kaiserthermen. P. von Zabern.

Kommentar

Hussong 1972

Literaturverweis

Hussong, L. (1928). Zur Technik der attischen Gefäßkeramik. Lintz.

Kommentar

Hussong 1928

Literaturverweis

Der Tempelbezirk im Altbachtale zu Trier. (1938). Reichsverlagsamt.

Kommentar

Hussong 1938

Literaturverweis

Hussong, L. ?. (1936). Frühmittelalterliche Keramik aus dem Trierer Bezirk. Trierer Zeitschrift, 11 (1936).

Literaturverweis

Hussong, L. ?. (1956). Zur rheinländischen Frühgeschichtsforschung. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 24 26 (1956 58).

Literaturverweis

Hussong, L. ?. (1966). Keramik des Münzschatzfundes von St. Irminen, Trier, 1928. Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 29 (1966).

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

Nachruf. Ludwig Hussong, 22.6.1895 - 6.9.1962. (1965). Trierer Zeitschrift für Geschichte Und Kunst Des Trierer Landes Und Seiner Nachbargebiete, 28.1965.